Wilstersche Zeitung, 8. Oktober 2026

Wilstermarsch bezaubert Hunderte Besucher

Der fünfte Regiobranding-Tag bringt Einheimische und Gäste aus den Nachbarkreisen zusammen



So wie Mareike Kölling und ihre Töchter Emma (r.) und Ida aus Raa-Besenbeck bei Elmshorn genossen viele Besucher des Aktionstags „Die Wilstermarsch erfahren“ den weiten Blick über die Wilstermarsch vom 45 Meter hohen Getreide-Silo der Firma Trede und von Pein aus. Foto: Ulf Güstrau

Ulf Güstrau

WILSTER Der fünfte Regiobranding-Tag „Die Wilstermarsch erfahren“ erwies sich auch in diesem Jahr als ein Besuchermagnet. Bei einem Feedback-Treffen im Kulturhaus berichteten mehrere Anbieter der Stationen über das Erlebte. Sie waren überwiegend überrascht von so vielen Besuchern. Und auch wenn an einigen Stationen die Gästezahl hinter den Erwartungen blieb, so zeigten alle Besucher großes Interesse und stellten viele Fragen.

Organisator Jürgen Ruge hatte mit der Lenkungsgruppe zu einem Treffen aller diesjährigen Beteiligten in das Kulturhaus Wilster eingeladen. Dazu hatte er einen Rückblick mit Bildern von jeder Station vorbereitet. Die Stationsanbieter schilderten während der Präsentation ihre Eindrücke des Tages.



Die Tiere weckten besonders großes Interesse. Foto: Ilke Rosenburg

Motto erwies sich als ausgesprochen attraktiv

Das Motto „Landwirtschaft und Tiere“ erwies sich offenbar als ausgesprochen attraktiv. Vor allem bei den Landwirtschaftsbetrieben von Jörg Göttsche in St. Margarethen und Jörg Rohwedder in Averfleth herrschte großer Andrang. Auf dem Rohwedder-Hof in Averfleth fanden insgesamt 16 Führungen statt. Geplant hatte Rohwedder im Vorfeld mit sieben Führungen. „Es haben zirka 1000 Menschen den modernen Milchviehbetrieb in Averfleth besichtigt“, berichtete Ruge, der am Aktionstag viele Stationen persönlich besuchte.

Als problematisch hatte sich allerdings das Anmeldeverfahren im Vorfeld erwiesen. Dort, wo Anmeldungen erwünscht waren, gab es nur wenig Resonanz. Am Aktionstag sah es dann allerdings ganz anders aus. „Das ist natürlich schön, aber für uns schwieriger zu planen“, erzählte Christian Beimgraben von der Firma Trede und von Pein, wo den Besuchern vom 45 Meter hohen Silo ein weiter Blick über die Wilstermarsch geboten wurde. Natürlich freue man sich dann über das große Interesse, aber mit Anmeldung wäre die Planung einfacher gewesen.

Was alle beeindruckte: Erfreulich viele Besucher aus den Nachbarkreisen Pinneberg, Segeberg und Dithmarschen fanden am Aktionstag den Weg in die Wilstermarsch. Das berichteten mehrere Stationsvertreter.

„Wilstermarsch-Burger“ schon früh ausverkauft

Bei den vielen interessanten Details, die zu erfahren waren, habe sich auch gezeigt, dass der Aktionstag hungrig macht. Der „Wilstermarsch-Burger“ am Dückerstieg war schon früh ausverkauft. Zudem boten viele Stände selbst gebackene Kuchen und kleine Snacks an, die reißenden Absatz fanden. Jürgen Ruge freute sich über das „sehr positive Fazit des Aktionstages“, was gezeigt habe, dass das Interesse auch bei der fünften Auflage ungebrochen geblieben sei. Ob es auch im nächsten Jahr wieder einen Aktionstag „Die Wilstermarsch erfahren“ geben wird, darüber wird die Lenkungsgruppe im November beraten. „Ideen sind weiterhin vorhanden, und für neue Mitstreiter, die sich mit einer Station präsentieren möchten, sind wir immer dankbar“, betonte Ruge.